

zogen. – Dr. Andrea RZIHACEK und DI Mag. Renate SPREITZER (beide ÖAW Wien) haben für die Urkunden Ottos IV. 48 weitere Urkunden bearbeitet, und zwar schwerpunktmäßig für Empfänger aus den welfischen Kerngebieten um Braunschweig und im Nordosten des Reichs, sowie für Empfänger in der Lombardei, womit etwa 55% der insgesamt 182 Stücke fertig sind; Dr. RZIHACEK hat sich neben der Abfassung des Kommentars der Texterstellung und dem Apparat sowie der Vorbereitung der Einleitung gewidmet, während Frau SPREITZER die Überlieferungen im Hinblick auf ihre Relevanz für die Texterstellung sichtet, Drucke, Regesten und Sekundärliteratur bereitstellt und die Vorarbeiten für das Namen- und die Überlieferungsverzeichnisse macht. – Bei der Edition der Urkunden Kaiser Friedrichs II., die von Dr. Christian FRIEDL, Dr. Klaus HÖFLINGER, Dr. Joachim SPIEGEL sowie Dr. des. Katharina GUTERMUTH und Maximilian LANG M.A. bearbeitet wird, ist wie geplant der Band 6 zu Jahresbeginn 2021 erschienen. Er umfasst die Jahre 1226–1231 und enthält 264 Urkunden sowie drei Nachtragsnummern. Während der Korrekturphase wurde bereits mit den Vorarbeiten zu Band 7 begonnen. – Prof. Mark MERSIOWSKY (Stuttgart) hat über sein Editionsprojekt, die Urkunden Heinrichs (VII.), leider nicht berichtet. – Dr. Ingo SCHWAB (Schondorf) berichtet für die Urkunden Richards von Cornwall, dass sich der Bestand der zu edierenden Urkunden um über 30 Stücke erweitert hat, wobei es sich bei 13 Ausfertigungen um Originale handelt. Ergeben hat sich dieser erfreuliche Sachstand durch die Zusammenarbeit mit dem von Prof. Jörg PELTZER und Prof. Nicholas C. VINCENT geleiteten internationalen Projekt zu Richard. Im November soll in München bei den MGH dazu ein Workshop stattfinden. – Prof. Joachim WILD (München) hat leider über den Stand seiner Edition der Urkunden Konradins nicht berichtet. Die ZD regt an, bei Herrn Wild wegen der Sicherung der bisherigen Arbeitsergebnisse anzufragen. – Frau Dr. Sabine PENTH (Saarbrücken) hat für die Urkundenausgabe Heinrichs VII., die vor Jahren an Prof. Peter THORAU (Saarbrücken) übertragen worden war, im vergangenen Jahr 25 Stücke bearbeitet, und zwar solche, die bislang nicht, nur teilweise oder fehlerhaft ediert waren.

Epistolae: An der Bearbeitung des 3. Bandes der Briefe Hinkmars von Reims, zu dem Rudolf Schieffer nur für die in der Reimser Kirchengeschichte Flodoards bezeugten verlorenen Stücke Vorarbeiten hinterlassen hat, sind kleinere Fortschritte zu verzeichnen, die hauptsächlich von Jasmin DORFER M.A. (MGH München) gemacht wurden, die neben ihrer Dissertation über frühstauische Briefe und Briefsamm-